

# 6-MONATSBERICHT 2010

1. Januar bis

30. Juni

## Q2



# SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

SPEZIALISTEN  
FÜR  
OBERFLÄCHEN-  
TECHNOLOGIEN

ÜBERSICHT

T€	Q2			Q1-2		
	1.4.-30.6.2009	1.4.-30.6.2010	Abweichung in %	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2010	Abweichung in %
Umsatzerlöse	83.760	<b>100.758</b>	+20	168.672	<b>191.066</b>	+13
davon						
- Deutschland	29.340	<b>32.708</b>	+11	62.342	<b>64.149</b>	+3
- Ausland	54.420	<b>68.050</b>	+25	106.330	<b>126.917</b>	+19
EBITDA	16.822*	<b>16.860</b>	-	30.948*	<b>32.020</b>	+3
EBITDA-Marge in %	20,1	<b>16,7</b>		18,3	<b>16,8</b>	
EBIT	11.757*	<b>11.752</b>	-	20.857*	<b>21.927</b>	+5
EBIT-Marge in %	14,0	<b>11,7</b>		12,4	<b>11,5</b>	
EBT	8.144	<b>10.027</b>	+23	8.696	<b>18.100</b>	+108
Konzerngewinn	5.433	<b>7.430</b>	+37	4.080	<b>12.734</b>	+212
Ergebnis je Aktie in €	0,49	<b>0,67</b>	+37	0,37	<b>1,15</b>	+212

\* Angepasst aufgrund Ausweisänderungen Währungsgewinne und -verluste (Erläuterung siehe Konzernanhang)

	30.6.2009	30.6.2010	Abweichung in %	31.12.2009	30.6.2010	Abweichung in %
Nettofinanzverschuldung in T€	141.289	<b>131.293</b>	-7	122.826	<b>131.293</b>	+7
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	76	<b>63</b>	-17	64	<b>63</b>	-2
Eigenkapitalquote in %	39,4	<b>43,1</b>	+9	39,8	<b>43,1</b>	+8
Mitarbeiter	1.996	<b>1.971</b>	-1	1.903	<b>1.971</b>	+4

---

## AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

---

### ERHOLUNG DER WELTWIRTSCHAFT MIT FRAGEZEICHEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für 2010 mit einem Weltwirtschaftswachstum von 4,2 %. Die Erholung vollzieht sich nach Angaben der Experten dabei schneller als noch zu Beginn des Jahres erwartet. Historisch niedrige Leitzinsen, eine geringe Inflationsgefahr und positive Impulse aufgrund von Konjunkturprogrammen treiben diese Entwicklung. Besonders dynamisch zeigt sich das Wachstum erneut in den Schwellen- und Entwicklungsländern, deren Wirtschaftsleistung laut IWF 2010 um 6,3 % ansteigen soll. Die Konjunkturlokomotive dieser Region bleibt nach Meinung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) China, das auf ein starkes Wachstum von 11,1 % hoffen kann. Auch die Konjunktur der übrigen BRIC-Staaten entwickelt sich erfreulich: Indien kann ein starkes Plus von 8,3 %, Brasilien eines von 6,5 % und Russland von 5,5 % erwarten. Getrieben von einer hohen Nachfrage aus diesen Ländern profitieren aber auch die Industrienationen in zunehmendem Maße. So soll die US-Wirtschaft nach Prognosen der OECD um 3,2 % wachsen, die der Euro-Staaten um 1,2 %. Für Deutschland hat

die Organisation sogar Ende Mai ihre Prognose von zuvor plus 1,1 % auf 1,9 % angehoben. Auch Japans Volkswirtschaft profitiert von ihrer Exportstärke und dürfte um 3,0 % zulegen. Trotz aller positiven Impulse zeigen die Experten bezüglich der Nachhaltigkeit der globalen Konjunkturerholung weiterhin große Skepsis. Erhebliche Risiken werden dabei vor allem in einer Überhitzung der Wirtschaftsentwicklung der Schwellenländer und in der Überschuldung vieler westlicher Staatshaushalte gesehen.

### MÖBELINDUSTRIE 2010 MIT WENIG WACHSTUMSPOTENZIAL

Trotz einer wieder anziehenden Wirtschaftsleistung zeigen sich die Verbände der Deutschen Möbelindustrie HDH und VDM für 2010 weiter sehr zurückhaltend. So wird zwar nicht mit einem erneuten Einbruch wie im Vorjahr gerechnet, von einer Erholung kann aber weiterhin nicht gesprochen werden. Dies unterstreichen auch die für die ersten Jahresmonate 2010 veröffentlichten Umsatzzahlen für die deutsche Wohn- und Küchenindustrie, aus der ein wichtiger Teil der Nachfrage nach den SURTECO Produkten stammt. In diesem Zeitraum sanken die Umsätze der Möbelindustrie um insgesamt 1,8 %. Einem um knapp 5 % verbesserten Export standen erneute nennenswerte Rückgänge in der Inlandsnachfrage gegenüber. Die Gesamtjahresprognose ist entsprechend von weiterhin hoher Unsicherheit gekennzeichnet. So sehen die Experten die Entwicklung der Umsätze in der Möbelindustrie in einem Korridor zwischen plus und minus 3 %. Entscheidend hierfür ist zum einen eine Fortsetzung der Aufwärtsentwicklung beim Export, aber auch eine Stabilisierung der Konsumnachfrage im Inland.

## NEUE VERTRIEBSNIEDERLASSUNG IN SPANIEN

Für die Unternehmen der SURTECO SE zeigte sich das erste Halbjahr 2010 wieder freundlicher. Nach einer anfänglichen leichten Erholung zu Jahresbeginn folgte ein sehr erfreuliches zweites Quartal. Dennoch ist weiterhin davon auszugehen, dass die Krise der internationalen Bau- und Möbelindustrie noch längst nicht überwunden ist.

Große Belastungen ergeben sich aus der sich verschärfenden Situation auf dem Rohstoffmarkt. Die Preisentwicklung und Liefersicherheit bei wichtigen Vorprodukten sind die entscheidenden, jedoch am schwierigsten vorhersagbaren Komponenten für den Erfolg des Geschäftsjahres 2010.

Dagegen stellt SURTECO sein im Herbst 2008 begonnenes Maßnahmenpaket zur Effizienzsteigerung, mit dessen Hilfe im Jahr 2009 das anvisierte Einsparvolumen von Mio. € 10 bereits erreicht wurde und das auch 2010 zu signifikanten Verbesserungen der Kostenstrukturen führen wird.

Im Rahmen einer umfassenden Vertriebsoffensive hat die strategische Geschäftseinheit (SGE) Kunststoff weltweit ihre Vertriebs- und Marketingaktivitäten für das Kantengeschäft neu organisiert und an die veränderten Märkte angepasst. Zur Steigerung der Marktpräsenz und für eine optimierte Kundenbetreuung wurde auf der iberischen Halbinsel im zweiten Quartal die „SURTECO Iberia“ gegründet.

## UMSATZ UND MÄRKTE

### WACHSTUMSIMPULSE AUS DEM AUSLANDSGESCHÄFT

Die SURTECO SE erzielte im ersten Halbjahr 2010 Umsatzerlöse von Mio. € 191,1 (+13 %). Nach einer sechszehntigen Zunahme im ersten Quartal konnte im Folgequartal ein Plus von 20 % auf Mio. € 100,8 realisiert werden.

Nach wie vor entstammen die wesentlichen Wachstumsimpulse den ausländischen Märkten, die im Berichtshalbjahr von Mio. € 106,3 auf Mio. € 126,9 zulegen (+19 %). Das Binnenwachstum blieb demgegenüber mit einer Zunahme um 3 % relativ bescheiden. Hier gelang es im zweiten Quartal, das 5-prozentige Minus der Monate Januar bis März durch eine Steigerung um 11 % aufzuholen.

Zum Ende der Berichtsperiode lag die Auslandsumsatzquote mit 66 % gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um 3 Prozentpunkte höher.

### STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT (SGE) KUNSTSTOFF

Gegenüber dem Auftaktquartal hat sich die Geschäftslage in den Monaten April bis Juni 2010 auch bei der SGE Kunststoff spürbar verbessert. Mit einem Umsatz von Mio. € 59,1 wurde der Vergleichswert aus 2009 um 13 % übertroffen. Das Binnengeschäft, das im ersten Quartal noch einen Rückgang um 9 % zu verkraften hatte, legte um 3 % auf Mio. € 18,1 zu. Sehr erfreulich verlief die Erholung in den Auslandsmärkten, in denen das Volumen um 18 % auf Mio. € 41,0 anstieg.

Die Halbjahresbetrachtung zeigt einen Umsatzanstieg um Mio. € 6,0 bzw. 6 % auf Mio. € 112,0. Lieferungen in Deutschland verfehlten mit Mio. € 36,4 das Vorjahresvolumen um 3 %, während

das übrige Geschäft um 11 % auf Mio. € 75,6 zulegte. In Europa (ohne Deutschland) und auf dem amerikanischen Kontinent wurden nach schwierigen Anfangsmonaten wieder Steigerungsraten realisiert, so dass in der Summe ein Plus von jeweils 5 % verbucht werden konnte. Erfreulich entwickelten sich die Märkte Asiens und Australiens und wiesen nach sechs Monaten – wie schon nach dem ersten Quartal – ein überproportionales Wachstum auf.

Das Geschäft mit Kunststoffkantenbändern – Hauptumsatzträger der SGE Kunststoff – erholte sich zusehends und lag zum Ende des Berichtszeitraums um 9 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Auch bei so genannten „engineered products“, zu denen technische Profile und Fassadensysteme gezählt werden, entspannte sich die Geschäftslage im zweiten Quartal. Rückgänge im Baumarktbereich (-16 %) sind weitestgehend darauf zurückzuführen, dass nicht rentable Produktgruppen aus dem Sortiment genommen wurden.

#### STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT (SGE) PAPIER

Die SGE Papier kann von einer Belebung ihres Geschäftsumfangs auf breiter Front berichten. Im zweiten Jahresviertel wiesen sowohl die Inlandsumsätze mit Mio. € 14,6 (+25 %) als auch das Auslandsgeschäft mit Mio. € 27,1 (+37 %) gegenüber dem ersten Quartal deutlich bessere Werte aus. Dies gilt insbesondere für das europäische Ausland, in dem eine Steigerung um 38 % erzielt wurde, sowie für den amerikanischen Kontinent, wo vor allem in Mittel- und Südamerika erfreuliche Zuwachsraten möglich waren. In der Summe lag das zweite Quartal 2010 mit Mio. € 41,7 um 32 % über dem Vorjahresvergleichswert.

Das erste Halbjahr verlief für die SGE Papier insgesamt sehr erfreulich. Die Umsätze stiegen um

26 % auf Mio. € 79,1. Das Binnengeschäft kletterte aufgrund des guten zweiten Quartals um 13 % auf Mio. € 27,8. Das Umsatzvolumen mit Kunden außerhalb Deutschlands stieg um Mio. € 13,3 bzw. 35 % auf Mio. € 51,3.

Von der gesteigerten Absatzmenge profitierten alle wesentlichen Produktgruppen der SGE Papier wie Kantenbänder, vor- bzw. postimprägnierte Flächenfolien sowie insbesondere Dekordrucke, die an unterschiedliche Industriezweige zur Weiterverarbeitung geliefert werden. Ein Beispiel hierfür sind Drucke für Laminatfußböden, bei denen die dekorativ bedruckten Papiere für die optische Gestaltung der Fußbodenelemente sorgen.

#### AUFWANDSPOSITIONEN

##### KOSTEN FÜR MATERIALBESCHAFFUNG STARK GESTIEGEN

Die Materialaufwandsquote, gemessen an der Gesamtleistung, lag im ersten Halbjahr 2010 bei 43,7 % (1. Halbjahr 2009: 41,7 %). Die Materialkosten übertrafen mit Mio. € 86,4 den entsprechenden Vorjahresbetrag um 25 % und wuchsen somit prozentual weit stärker als der Umsatz (+13 %).

Die Preise der wichtigsten Rohstoffe der SGE Kunststoff sind seit Jahresbeginn rasant angestiegen, eine Entspannung ist nicht in Sicht. Im Gegenteil: Aufgrund begrenzter Kapazitäten ist die ausreichende Versorgung momentan nicht in allen Fällen gesichert. Ähnlich stellt sich die Lage bei der SGE Papier bezüglich der Beschaffung technischer Spezialpapiere sowie vieler wichtiger Chemikalien dar. Auch hier haben die Unternehmen zusätzlich zu den gestiegenen und sicherlich weiter steigenden Preisen

mit partiellen Mengenkontingentierungen und daraus resultierenden Versorgungsengpässen zu kämpfen. Entspannt hat sich die Lage bei den Papierherstellern, bei denen aufgrund der erdbebenbedingten Produktionsausfälle in Chile Engpässe bei der Zellstoffversorgung aufgetreten waren. Die chilenischen Zellstoffwerke produzieren zwischenzeitlich wieder, so dass sich zum vierten Quartal die Versorgungssituation wieder normalisiert haben dürfte.

Die Beschäftigtenzahl lag zum 30.6.2010 bei 1.971 (Stand 30.6.2009: 1.996). Gegenüber dem Jahresbeginn hat sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund der wieder anziehenden Auslastung um 68 Personen erhöht. Mit 25,2 % blieb die Personalaufwandsquote gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres nahezu konstant. Die Personalaufwendungen betragen Mio. € 49,9 (1. Halbjahr 2009: Mio. € 42,2).

## ERGEBNIS

### ZUFRIEDENSTELLENDEN HALBJAHRESERGEBNIS

Das EBITDA betrug im zweiten Quartal des Berichtsjahres Mio. € 16,9 (2. Quartal 2009: Mio. € 16,8), die EBITDA-Marge lag bei 16,7 % (2. Quartal 2009: 20,1 %). Das EBIT erreichte wie auch im Vorjahr Mio. € 11,8, die EBIT-Marge 11,7 % (2. Quartal 2009: 14,0 %). In den Monaten April bis Juni 2010 belief sich das Vorsteuerergebnis (EBT) auf Mio. € 10,0. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber der entsprechenden Vorperiode um Mio. € 1,9 bzw. 23 %.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2010 kann SURTECO ein um Mio. € 1,1 auf Mio. € 32,0 gestiegenes operatives Ergebnis (EBITDA) vorweisen. Das EBIT verbesserte sich um 5 % auf Mio. € 21,9. Die EBITDA-Marge betrug 16,8 % (Vorjahr: 18,3 %), die EBIT-Marge 11,5 % (Vorjahr: 12,4 %).

Das Vorsteuerergebnis (EBT) erhöhte sich von Mio. € 8,7 um 108 % auf nunmehr Mio. € 18,1. Ursächlich hierfür war u. a. die deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses von Mio. € -12,2 auf Mio. € -3,8. Im ersten Halbjahr 2009 war aufgrund der ungünstigen Kursentwicklung an dem von SURTECO gehaltenen Aktienpaket an der Pfeleiderer AG, Neumarkt, eine Wertberichtigung in Höhe von Mio. € 6,0 erforderlich gewesen.

Der Konzerngewinn erreichte Mio. € 12,7 (Vorjahr: Mio. € 4,1). Entsprechend wuchs das Ergebnis je Aktie von € 0,37 auf € 1,15 (11.075.522 Stück Aktien).

## VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzsumme (30.6.2010: Mio. € 481,6) hat sich im Vergleich zum Jahresende nicht verändert, wobei es jedoch bei einzelnen Bilanzpositionen Verschiebungen gab.

Aufgrund der weiter gestiegenen Nachfrage im zweiten Quartal wurden zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit die Vorräte um Mio. € 13,9 aufgebaut. Der starke Anstieg der sonstigen langfristigen Vermögenswerte um Mio. € 7,0 ist ausschließlich auf die erfolgsneutrale Höherbewertung von Zins- und Währungssicherungsinstrumenten zurückzuführen, die zur Absicherung eines langfristigen Fremdwährungsdarlehens verwendet werden. Die kurz- und langfristigen Finanzschulden konnten durch planmäßige Tilgungen um Mio. € 13,0 reduziert werden.

Die Finanzierung des Lageraufbaus und der Tilgungen von Finanzschulden führte zu einer Verringerung der liquiden Mittel um Mio. € 21,4. Trotzdem konnte der Verschuldungsgrad (Gearing) von 64 % auf 63 % verbessert werden. Insgesamt führten die positive Ergebnissituation sowie Währungseffekte aus der Umrechnung der Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften zu einer um 3,3 Prozentpunkte gestiegenen Eigenkapitalquote (31.12.2009: 39,8 %; 30.06.2010: 43,1 %).

Obwohl das Periodenergebnis im Vergleich zum 1. Halbjahr 2009 gesteigert werden konnte, reduzierte sich der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit deutlich. Wesentliche Ursache hierfür war der im Zuge des wieder anziehenden Geschäfts notwendige Aufbau des Vorratsvermögens, um die Lieferfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen. Sachinvestitionen wurden weiterhin nur zurückhaltend getätigt.

## ENTWICKLUNG DES FREE CASHFLOW

T€	1.1. - 30.6.2009	1.1. - 30.6.2010
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	42.138	<b>11.879</b>
Steuerzahlungen	-2.038	<b>-3.136</b>
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>40.100</b>	<b>8.743</b>
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (ohne Finanzanlagen)	-4.007	<b>-4.580</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>36.093</b>	<b>4.163</b>

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

### DIGITALDRUCKTECHNOLOGIE VERÄNDERT MASSSTÄBE

Die SGE Kunststoff erweitert ihr innovatives und breit gefächertes Sortiment an Kunststoffkantenbändern um eine weitere attraktive Variante: die 3D-Premium-Gloss-2in1 in Glasoptik. Glas verleiht Möbeln eine einzigartige Wirkung. Als modernes Gestaltungselement setzt es Akzente, kann sich aber ebenso perfekt in ein Raumkonzept integrieren. Die SGE Kunststoff bietet mit dem 3D-Premium-Gloss-2in1-Kantenband eine interessante Alternative, die die Echtglas-typischen Nachteile wie Verkratzungsanfälligkeit, Gewicht oder Bruchgefahr vermeidet. Möglich wird dies durch den Werkstoff Acryl. Zwei nebeneinander laufende Farben oder Dekore werden auf der Acryl-Rückseite aufgetragen und lassen eine beeindruckende Tiefenwirkung entstehen. Beliebte Kombinationen sind Unifarben

mit Edelstahl oder Holzdekoren. Final wird das Kantenband mit einem speziellen Hochglanzlack versehen. Nachträgliches Polieren ist somit nicht mehr erforderlich.

Die Digitaldrucktechnik eröffnet sowohl für die Fertigung als auch für die Kunden ungeahnte Perspektiven. Dabei stehen zwei Aspekte im Vordergrund: Zum einen ist die neue Technologie prädestiniert für die Herstellung kleiner Lose, da Rüst- und Färbezeiten vollständig entfallen. Darüber hinaus steht den Designern und Architekten nun das gesamte Spektrum modernen Designs bis hin zur Abbildung fotorealistischer Motive auf dem Kantenband zur Verfügung; die Farbgestaltung kann vom Kunden schnell und direkt beeinflusst werden. Digital bedruckte Kunststoffkantenbänder bieten sich insbesondere für den Ladenbau oder die Herstellung individueller Möbelstücke an.

Als einer der führenden Hersteller von Dekorfinishfolien auf Papierbasis hat das zur SGE Papier gehörende SURTECO-Unternehmen BauschLinnemann GmbH die Grundlagen und Erstellung einer neuen Güterrichtlinie von Beginn an begleitet. Das Institut für Holztechnologie Dresden (IHD) war als neutrale Stelle mit der Durchführung der erforderlichen Prüfungen und der Erstellung einheitlicher Beurteilungsgrundlagen betraut. Die jetzt vorliegende Güterrichtlinie stellt ein einheitliches und den aktuellen Anforderungen gerecht werdendes Prüfverfahren dar. Es ermöglicht den Kunden eine durchgängige Vergleichbarkeit von Dekorfinishfolien.

Mit der in der Umsetzung befindlichen Eigenprüfung in den hauseigenen Labors können Kunden künftig eine Beurteilung von BauschLinnemann-Produkten nach den Vorgaben der einheitlichen Güterrichtlinie abfragen und das vom IHD entwickelte Prüfsiegel „Factory Production Control – according to IHD-Quality-Guideline for decor finish foils“ erhalten.

## DIE SURTECO AKTIE

Nach dem vergleichsweise schwachen Start ins Jahr 2010 hat die SURTECO Aktie im zweiten Quartal wieder Boden gut gemacht. Während der Wert des SDAX stagnierte, konnte der Aktienkurs des Unternehmens um rund 23 % zulegen. Im 1. Halbjahr weisen die SURTECO Anteilscheine ein Plus von 2 %, der SDAX von rund 10 % aus. Sehr erfreulich ist dagegen die Entwicklung im Zwölfmonatsrückblick. Hier lag die Performance bei den SURTECO Aktionären bei 105 %, während der Index der kleineren börsennotierten Gesellschaften bei 32 % lag. Die Marktkapitalisierung der SURTECO SE lag zum 30. Juni 2010 auf Grundlage einer gegenüber dem Jahresanfang 2010 unveränderten Aktienzahl von 11.075.522 Stück bei Mio. € 226,5.

### Januar - Juni 2010

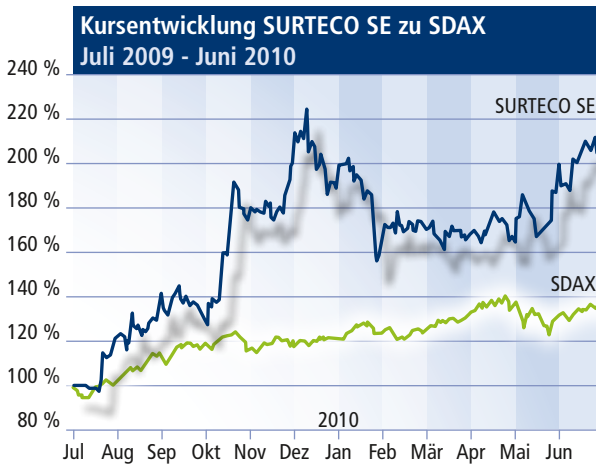
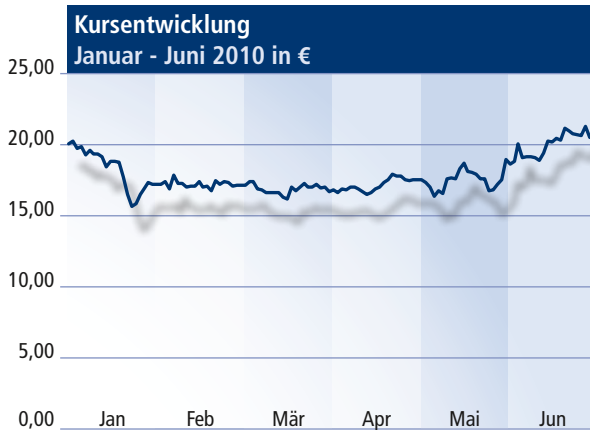
Anzahl Aktien	11.075.522
Streubesitz in %	22,6
Kurs 4.1.2010 in €	19,99
Kurs 31.3.2010 in €	16,66
Kurs 30.6.2010 in €	20,45
Höchstkurs in €	21,20
Tiefstkurs in €	15,65
Marktkapitalisierung zum 30.6.2010 in T€	226.494





## AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

Für das Gesamtjahr 2010 geht SURTECO von einer etwa 10-prozentigen Steigerung des Umsatzes (Umsatz 2009: Mio. € 341,1) und einer damit einhergehenden Ergebnisverbesserung aus. Dem liegt allerdings die Prämisse zugrunde, dass sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht wieder verschlechtern und das Unternehmen von weiteren größeren Verwerfungen auf den Devisen- und Rohstoffmärkten verschont bleibt. Bereits eingeleitete Maßnahmen, die sich bei der Bewältigung der Krise bewährt haben, werden fortgeführt. Hierzu zählen die hochflexible Reaktion auf Nachfrageschwankungen in der Produktion, die Steigerung der Produktivität in allen Werken und Verwaltungen, die Straffung von Prozessen und Systemen sowie eine ausgeprägte Disziplin bei Kosten und Investitionen, um die hohe Liquidität von SURTECO zu sichern.



6-MONATSBERICHT 2010

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

T€	Q2		Q1-2	
	1.4.-30.6. 2009*	1.4.-30.6. 2010	1.1.-30.6. 2009*	1.1.-30.6. 2010
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>83.760</b>	<b>100.758</b>	<b>168.672</b>	<b>191.066</b>
Bestandsveränderungen	-956	856	-3.165	6.000
Andere aktivierte Eigenleistungen	297	271	444	414
<b>Gesamtleistung</b>	<b>83.101</b>	<b>101.885</b>	<b>165.951</b>	<b>197.480</b>
Materialaufwand	-33.616	-44.663	-69.133	-86.366
Personalaufwand	-20.752	-25.678	-42.153	-49.850
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.078	-15.476	-25.935	-30.766
Sonstige betriebliche Erträge	1.167	792	2.218	1.522
<b>EBITDA</b>	<b>16.822</b>	<b>16.860</b>	<b>30.948</b>	<b>32.020</b>
Abschreibungen	-5.065	-5.108	-10.091	-10.093
<b>EBIT</b>	<b>11.757</b>	<b>11.752</b>	<b>20.857</b>	<b>21.927</b>
Finanzergebnis	-3.613	-1.725	-12.161	-3.827
<b>EBT</b>	<b>8.144</b>	<b>10.027</b>	<b>8.696</b>	<b>18.100</b>
Ertragsteuern	-2.711	-2.788	-4.616	-5.495
<b>Periodenergebnis</b>	<b>5.433</b>	<b>7.239</b>	<b>4.080</b>	<b>12.605</b>
Anteile des Konzerns (Konzerngewinn)	5.433	7.430	4.080	12.734
Anteile anderer Gesellschafter	0	-191	0	-129
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,49	0,67	0,37	1,15
Anzahl Aktien	11.075.522	11.075.522	11.075.522	11.075.522

\* Angepasst aufgrund Ausweisänderungen Währungsgewinne und -verluste  
(Erläuterung siehe Konzernanhang)

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG

T€	Q1-2	
	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2010
Periodenergebnis	4.080	12.605
Währungsänderungen	4.672	9.832
Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten und Cashflow-Sicherungsinstrumenten	-1.862	-953
Gesamtperiodenergebnis vor Steuern	2.810	8.879
Steuereffekt	1.660	-1.178
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>8.550</b>	<b>20.306</b>
Anteile des Konzerns	8.550	20.435
Anteile anderer Gesellschafter	0	-129

## BILANZ

T€	31.12.2009	30.6.2010
<b>AKTIVA</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	84.846	63.403
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.022	34.515
Vorräte	43.664	57.561
Kurzfristige Steuerforderungen	6.312	4.843
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.073	11.214
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>177.917</b>	<b>171.536</b>
Sachanlagevermögen	167.223	167.523
Immaterielle Vermögenswerte	8.636	8.932
Geschäfts- oder Firmenwerte	109.721	111.374
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.614	1.655
Finanzanlagen	10.074	6.970
Langfristige Steuerforderungen	801	801
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.157	8.184
Aktive latente Steuern	4.533	4.601
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>303.759</b>	<b>310.040</b>
	<b>481.676</b>	<b>481.576</b>

## BILANZ

T€	31.12.2009	30.6.2010
<b>PASSIVA</b>		
Kurzfristige Finanzschulden	26.228	21.837
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.385	24.081
Ertragsteuerschulden	3.771	3.242
Kurzfristige Rückstellungen	3.376	2.091
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.338	17.868
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>74.098</b>	<b>69.119</b>
Langfristige Finanzschulden	181.444	172.859
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.443	10.969
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.802	0
Passive latente Steuern	21.074	20.938
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>215.763</b>	<b>204.766</b>
Grundkapital	11.076	11.076
Kapitalrücklage	50.416	50.416
Gewinnrücklagen	120.704	133.214
Konzerngewinn	9.239	12.734
<b>Auf Anteilseigner entfallendes Kapital</b>	<b>191.435</b>	<b>207.440</b>
Anteile anderer Gesellschafter	380	251
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>191.815</b>	<b>207.691</b>
	<b>481.676</b>	<b>481.576</b>

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

Q1-2

T€	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2010
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>8.696</b>	<b>18.100</b>
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.490	9.426
<b>Innenfinanzierung</b>	<b>18.186</b>	<b>27.526</b>
Veränderung Nettoumlaufvermögen	21.914	-18.783
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>40.100</b>	<b>8.743</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.007	-4.580
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-33.864	-27.293
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>2.229</b>	<b>-23.130</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand 1. Januar	60.468	84.846
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	252	1.687
<b>Stand 30. Juni</b>	<b>62.949</b>	<b>63.403</b>

## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

T€	Gewinnrücklagen								Summe
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Marktbeurteilung Finanzinstrumente	Other comprehensive income	Währungsdifferenzen	Andere Gewinnrücklagen	Konzerngewinn	Anteile anderer Gesellschafter	
<b>31. Dezember 2008</b>	<b>11.076</b>	<b>50.416</b>	<b>6.431</b>	<b>650</b>	<b>-18.080</b>	<b>123.294</b>	<b>6.754</b>	<b>-25</b>	<b>180.516</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-3.876	0	-3.876
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	4.080	0	4.080
Sonstige Veränderungen	0	0	-202	0	4.672	2.878	-2.878	0	4.470
<b>30. Juni 2009</b>	<b>11.076</b>	<b>50.416</b>	<b>6.229</b>	<b>650</b>	<b>-13.408</b>	<b>126.172</b>	<b>4.080</b>	<b>-25</b>	<b>185.190</b>
<b>31. Dezember 2009</b>	<b>11.076</b>	<b>50.416</b>	<b>6.975</b>	<b>201</b>	<b>-12.644</b>	<b>126.172</b>	<b>9.239</b>	<b>380</b>	<b>191.815</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-4.430	0	-4.430
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	12.734	-129	12.605
Sonstige Veränderungen	0	0	-1.605	0	9.306	4.809	-4.809	0	7.701
<b>30. Juni 2010</b>	<b>11.076</b>	<b>50.416</b>	<b>5.370</b>	<b>201</b>	<b>-3.338</b>	<b>130.981</b>	<b>12.734</b>	<b>251</b>	<b>207.691</b>

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

## NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Umsatzerlöse				
T€	SGE Kunststoff	SGE Papier	Überleitung	SURTECO Konzern
<b>1.1.-30.6.2010</b>				
Außenumsatz	111.981	79.085	0	191.066
Konzerninnenumsatz	317	814	-1.131	0
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>112.298</b>	<b>79.899</b>	<b>-1.131</b>	<b>191.066</b>
<b>1.1.-30.6.2009</b>				
Außenumsatz	105.968	62.704	0	168.672
Konzerninnenumsatz	170	525	-695	0
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>106.138</b>	<b>63.229</b>	<b>-695</b>	<b>168.672</b>

Segmentergebnis (EBT)		
T€	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2010
SGE Kunststoff	13.025	11.875
SGE Papier	4.517	11.895
Überleitung	-8.846	-5.670
	<b>8.696</b>	<b>18.100</b>



## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

## NACH REGIONALEN MÄRKTEN

Umsatzerlöse SURTECO Konzern		
T€	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2010
Deutschland	62.342	64.149
Übriges Europa	69.536	82.074
Amerika	21.191	23.708
Asien, Australien, Sonstige	15.603	21.135
	<b>168.672</b>	<b>191.066</b>

Umsatzerlöse strategische Geschäftseinheit Kunststoff		
T€	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2010
Deutschland	37.682	36.377
Übriges Europa	39.655	41.701
Amerika	16.415	17.170
Asien, Australien, Sonstige	12.216	16.733
	<b>105.968</b>	<b>111.981</b>

Umsatzerlöse strategische Geschäftseinheit Papier		
T€	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2010
Deutschland	24.660	27.772
Übriges Europa	29.881	40.373
Amerika	4.776	6.538
Asien, Australien, Sonstige	3.387	4.402
	<b>62.704</b>	<b>79.085</b>

## KONZERNANHANG

(VERKÜRZT)

### GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2009 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Bericht, der auf dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ basiert, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Soweit vom IASB verabschiedete Normen ab 1.1.2010 verpflichtend anzuwenden sind, werden sie, wenn sie für den SURTECO Konzern Auswirkungen haben, im vorliegenden Quartalsbericht berücksichtigt.

Bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2009 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

### KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzern-Zwischenabschluss werden alle für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage materiellen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen SURTECO unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

### BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum weder Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben könnten, noch solche Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen.

### AUSWEISÄNDERUNGEN

Im Hinblick auf eine bessere Darstellung der operativen Entwicklung des SURTECO Konzerns wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des ersten Halbjahres 2009 wie bereits beim Jahresabschluss 2009 die Währungsgewinne und Währungsverluste von den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EBITDA netto T€ +2.503) in das Finanzergebnis umgegliedert (netto T€ -2.503). Auf die Bilanz, das Konzernergebnis sowie das Ergebnis je Aktie haben diese Ausweisänderungen keine Auswirkung.



## Ermittlung der Kennzahlen

EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Bilanzsumme
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Anzahl Aktien
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	(Kurz- und langfristige Finanzschulden ./ . Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)/Eigenkapital
Marktkapitalisierung in €	Anzahl Aktien x Aktienkurs am Stichtag
Materialaufwandsquote in %	Materialaufwand/Gesamtleistung
Nettofinanzschulden in €	(Kurzfristige Finanzschulden + langfristige Finanzschulden) ./ . (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)
Personalaufwandsquote in %	Personalaufwand/Gesamtleistung

## FINANZKALENDER

11. November 2010	9-Monatsbericht Januar - September 2010
29. April 2011	Geschäftsbericht 2010
12. Mai 2011	3-Monatsbericht Januar - März 2011
17. Juni 2011	Hauptversammlung Sheraton München Arabellapark Hotel

BÖRSEN-KÜRZEL: SUR  
ISIN: DE0005176903

# Q2



## **Andreas Riedl**

Chief Financial Officer  
Telefon +49 (0) 8274 9988-563

## **Günter Schneller**

Investor Relations und Pressestelle  
Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Fax +49 (0) 8274 9988-515  
E-Mail [ir@surteco.com](mailto:ir@surteco.com)  
Internet [www.surteco.com](http://www.surteco.com)

**SURTECO**  
SOCIETAS EUROPAEA

---

Johan-Viktor-Bausch-Straße 2  
86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen

---